

Pressemitteilung der UWG Olfen , Samstag, den 26. März 2005

Jetzt ist es also bald vollendet: Fünf Jahre nachdem die ersten Planungen der Öffentlichkeit präsentiert wurden, ist die „Alte Baumschule“ komplett umgestaltet. Als letztes Teilstück wird jetzt ein Bürgergarten gestaltet.

Dagegen kann man nichts haben, aber wie sieht es sonst aus an der „Alten Baumschule“?

Besser als vorher, könnte man sagen. Vor fünf Jahren waren die Häuser dort teilweise sehr marode, die Hinterhöfe unansehnlich. Es mußte etwas geschehen. Aber mußte dort in Kirchnähe ein Supermarkt mit großem Parkplatz die Stelle von hohen, alten Bäumen und viel Grün einnehmen?

Die UWG hat damals einen Plan vorgestellt, wie man aus diesem sensiblen Innenstadtbereich in Kirch- und Grundschulnähe einen attraktiven Ort für alle Bürger hätte gestalten können: Der Parkplatz wäre wesentlich kleiner ausgefallen. Die alten Bäume und viel Grün wären erhalten geblieben. Ein Bereich hätte für Gastronomie und Begegnung zur Verfügung gestanden. Und das ganze wäre für den Autoverkehr teilweise gesperrt gewesen, so daß man tatsächlich von einem Ort mit Aufenthaltscharakter hätte sprechen können. (im UWG-Schaukasten an der Bücherei und unter www.uwg-olfen.de). Aber die CDU sitzt halt lieber an der Straße oder auf einem Parkplatz. Es wundert uns nur, warum es dann so schwer ist, einen gastronomischen Betrieb in dem neu errichteten Haus an der Kirchstraße unterzubringen. Dort kann man sogar wählen zwischen Parkplatz oder Straße. Und der Supermarkt. Dort kann man sehr ruhig einkaufen, muß an der Kasse kaum warten. Wir wollen uns nicht schon wieder Geschäftsschädigung vorwerfen lassen, aber es ist eine stadtbekannte Tatsache, daß hier kaum jemand regelmäßig einkauft. Und wenn Herr Kötter am Freitag nachmittag auf dem Parkplatz ein reges Treiben wahrnimmt, dann liegt das an den vielen Autofahrern, die hier einen Parkplatz suchen, weil beim Aldi alles voll ist. Man trifft sich halt auf dem Parkplatz in Olfen.

Monika Matuszak
Pressesprecherin